

scho an Himmi da Bom durch, wia der daherliagt! Garching AÖ; *Es ist ja doch dem Faß der Boden nicht aus* Baier.Sprw. II,217; – *das (Faß) hat keinen B. mehr* u.ä. °OB vereinz.: °do hots *Fassl wirkle koan Bon nimma* Rechtmehring WS. – °Den haben's dem Haferl den Bodn eig-schlag'n „etwas Schlimmes angetan“ Viechtach. – *Da ist dem Land | Himmel | der Welt der B. aus | ein* u.ä. etwas hat die äußerste Stufe einer negativen Entwicklung erreicht, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °wenn de Jung was sogt, na is bo da Oidn oiwei glei an Himme da Bom aus Weildf LF; *Himmeldunner – – da is ja 'm Land der Bod'n aus – !* MEIER Werke I,119 (G'schlöblbauer); *zugen mit grossem volk wider die Römer ... da ward dem scherz der poden aus: die Römer zerprachen all ir stet* AVENTIN IV, 399,17–19 (Chron.); *Was kränkst dich so sehr, Als wenn dem Himmel der Boden aus wår* BUCHER Charfreytagsprocession 161. – °Bei der is da Bodn durch „sie kann keine Kinder bekommen“ Schönbrunn LA. – †: *einem auf den Boden sehen* „einen durchschauen, gebraucht bes. bei Abschätzung der Vermögensverhältnisse“ SCHLICHT Bayer.Ld 525. – *Keinen B. haben | kriegen* u.ä. nie genug bekommen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *der Ruach [Geizhals] kriagt koan Bohn* Passau; *Bài deàrà hõd s Fässl köän Boon* „unersättlich“ KAPS Welt d.Bauern 91; „Von einem Vielfraß, einem Geitzhalse sagt man: *Er hat keinen Boden*“ DELLING I,87; – auch: *(bei) jmdm | da ist der B. durchgefallen | -gebrochen | -gedreht* u.ä. °OB, °NB, °OP vereinz.: °wos der ois fruft, den is ja direkt da Bodn durgfoin! Arnstorf EG. – †: *der teifel hab den pfaffen, die so geizig sein wie er seie, den poden ausgestoßen* [unersättlich gemacht] Hengersbg DEG 1623 HELM Obrigkeit 272. – Auch: „Der gewölbte Teil [einer Pelzhaube], der als *Bodn* bezeichnet wird, ist meist aus Goldbrokat mit bunten Seidenblumen“ GAP, STA SHmt 42 (1953) 93.

7 Fach, Fachboden, OB, SCH vereinz.: *da Bon* Teil der Mühlradfächer Ascholding WOR; *I groß almrein* [Schrank], *im ersten poden ettlich pucher, im andern poden leuchter und zingeschir* Rgbg.Judenregister 138.

8 Lauffläche der Kegelbahn: *da Bon* Metten DEG.

9 †Grund, Zettel eines Gewebes: *4 balikin* [Seidenstoffe] *mit grozzer grüner matery* [Ornament] *auf rotem podem* 1383 Runtingerb. II,49; *Rott gmosierte Samete spanische Khutten, auf*

ainem leibfarb adlesen Poden Mchn 1627 MHStA GL fasc.2737/755,fol.94^v (Inv.).

10 auch N., †Schiff: *Getauchte Böden, lære Bøden* „geladene, leere Salzschiffe“ SCHMELLER I,211; *Carina podā* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,654,2; *So derselb pode geraumbt ist ... So soll man ... nach den achttagen khain khauffmannschafft mer lassen auflegen* Rgbg 1425 VHO 49 (1897) 53; *die leere Bøden* Mchn 1615 LORI Bergr. 401. – Auch †Floß: *Wie der bodem oben in dem Sunderga wirt angeslagen also sol man in hie kauffen* Mchn 1464/1465 Cgm 544,fol.49^r.

11 †Gefäß, Faß: *swaz öles an dem podem ... belibt, daz ist sin Pfründe Geisenfd* 436; *Wer die b[ena]nten wein höher schencket, der muß ... von ydem bodem II gulden zu wandel geben* 1441 Stadtr.Ambg I,259.

12 verstärkendes Erstglied in Komp., z.B. *-dick, -dumm, -dünn, -gut, -hart*.

Etym.: Ahd. *bodam*, mhd. *bodem*, -n stm., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 136.

Ltg. Formen: *bō(d)n* u.ä. OB, NB, OP (dazu EIH, HIP, WUG; FDB), *-ū-* nördl.OP, MF, *-ua-* nördl.OP, OF, *bōdā* u.ä. westl.OB, SCH, *bōm*, *-o-* östl.OB, östl.NB. – Dim. *bē(d)l(α)* OB, NB, OP (dazu EIH, HIP; FDB), *-dal* (ED), *bēdala* (GAP; SOG; EIH, FÜ, GUN; A), *bīdl* OP (dazu HEB), *-ia-* nördl.OP, OF, *bēndl* u.ä. OB, NB (dazu R, ROD), *bīn(d)l* (ESB; LAU), *bēml*, *-e*, *-al* u.ä. NB (dazu AÖ, LF, MÜ, TS), *bedala* (WUG), *bōme* (PA, WOS).

DELLING I,87; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52; SCHMELLER I,210–212; ZAUPSER 17. – WBÖ III,529–533; Schwab.Wb. I,1255–1259; Schw.Id. IV,1020–1029; Suddt.Wb. II, 492f. – DWB II,208–214, XI,3,1509; Frühnd.Wb. IV,714–719; LEXER HWb. I,321; WMU 273f.; Ahd.Wb. I,1243–1245. – BERTHOLD Fürther Wb. 32; BRAUN Gr.Wb. 70, 699; CHRISTL Aichacher Wb. 84; DENZ Windisch-Eschenbach 114; KOLLMER II,68, 319; KONRAD nördl.Opf. 7; LECHNER Rehling 162, 251; MAAS Nürnberg.Wb. 94; RASP Bgdn.Mda. 32; SINGER ArzbG.Wb. 44, 243. – S-15E1, 17C1, 58K100, 60H44, 65R1, 79A5, 94C17, G1, 96B25f., 29, 104B14, C16, E6, 106F11, M-9/7, 27/34, FM-32, W-16/10, 37/24, 38/33–35, 67/34, 79/52, 102/34, 122/11f., 127/14, 145/14, 221/40.

Abl.: *bodigen, Bødmer, Bødnel, bodneln, bodnen*¹, *bodnen*², *bodnerig, bodnerisch, bödnern, bodnersig, bodnig*.

Komp.: [Acker]b. **1** Erdreich eines Ackers, OB, NB, OP, OF vereinz.: *Aggabuan* Bärnau TIR. – **2** Ackerland, °OB, NB, OF vereinz.: *Ackabuadn* ArzbG WUN.

WBÖ III,533; Schw.Id. IV,1025; Suddt.Wb. I,228. – ²DWB I,1425.

[Bach]b. Boden im Backofen: *da Bächbodn muaß dobbelt sei, damit d Hitz lānga hoit* Tölz.